

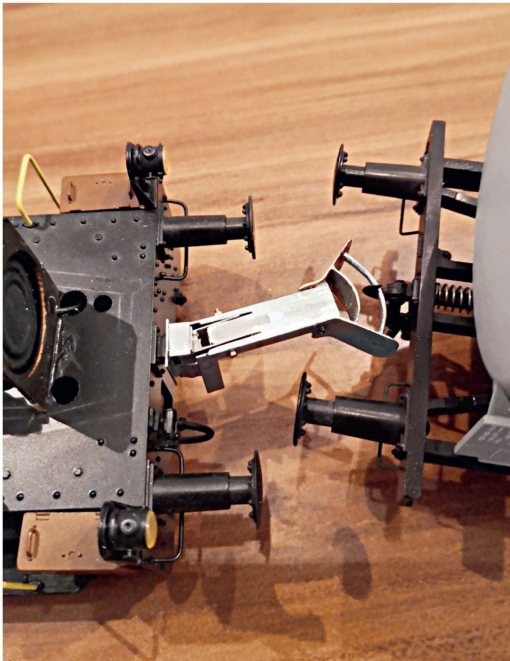
Der passend eingelassene Lautsprecher im Frontbereich sorgt für eine gute Geräuschkulisse.

direkt RC-Servos ansteuern. Die zur Lokomotive passende Sounddatei kann man sich von der ESU-Website runterladen und mithilfe des ESU-Programmiergerätes auf seinen eigenen Decoder raufspielen. Ich habe an den Einstellungen der Geräusche keine Anpassungen vorgenommen, da ich mich hier noch zu wenig auskenne. Insgesamt tönt aber die Geräuschkulisse in meinen

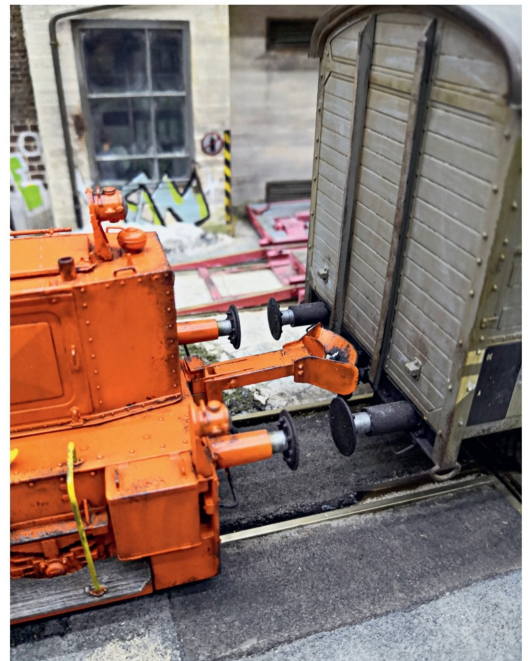
Ohren bereits ab Werk sehr realistisch. Den von ESU passenden Miniaturlautsprecher habe ich bündig in eine frontal den Motorraum abschliessende Kunststoffscheibe eingebaut. Somit dient der dahinterliegende Hohlraum als Resonanzkörper. Der Unterschied im Geräuschvolumen mit dem aufgesetzten oder abgenommenen Gehäuse ist frappant.

Eine Herausforderung war der Bau der Rangierkupplung. Auf dem Zubehörmarkt gibt es zwar ein paar sehr gut gestaltete automatisierte Kupplungen, von Klaus Weihe zum Beispiel. Da ich die Kupplung für den Betrieb auf meinem Hafendiorama einsetzen will, muss sie aber auch in Kurvenlage ankuppelbar sein. Daher musste ich mir eine eigene Variante austüfteln. Es ist mir bewusst, dass sie schlussendlich nicht ganz vorbildgetreu herausgekommen ist. Insgesamt wirkt die Kupplung aber glaubwürdig, und sie funktioniert tadellos im Betrieb. Es erforderte drei Versionen, bis ich endlich die für mich passende gefunden habe. Angetrieben wird die Kupplung durch einen unsichtbar verbauten Micro Servo.

Die Kür des ganzen Bauvorganges war die Lackierung und Patinierung der Lok. Zuerst habe ich das Gehäuse komplett mithilfe von Seifenwasser gereinigt und trocknen lassen. Als Grundlage habe ich die helle Grundierung Mr.Finishing Surfacer von Mr.Hobby aus der Sprühdose aufgetragen und alles 48 Stunden durchtrocknen



Der Test der Kurvengängigkeit der Rangierkupplung fällt positiv aus.



Fertig schaut die Rangierkupplung einigermaßen glaubhaft aus.